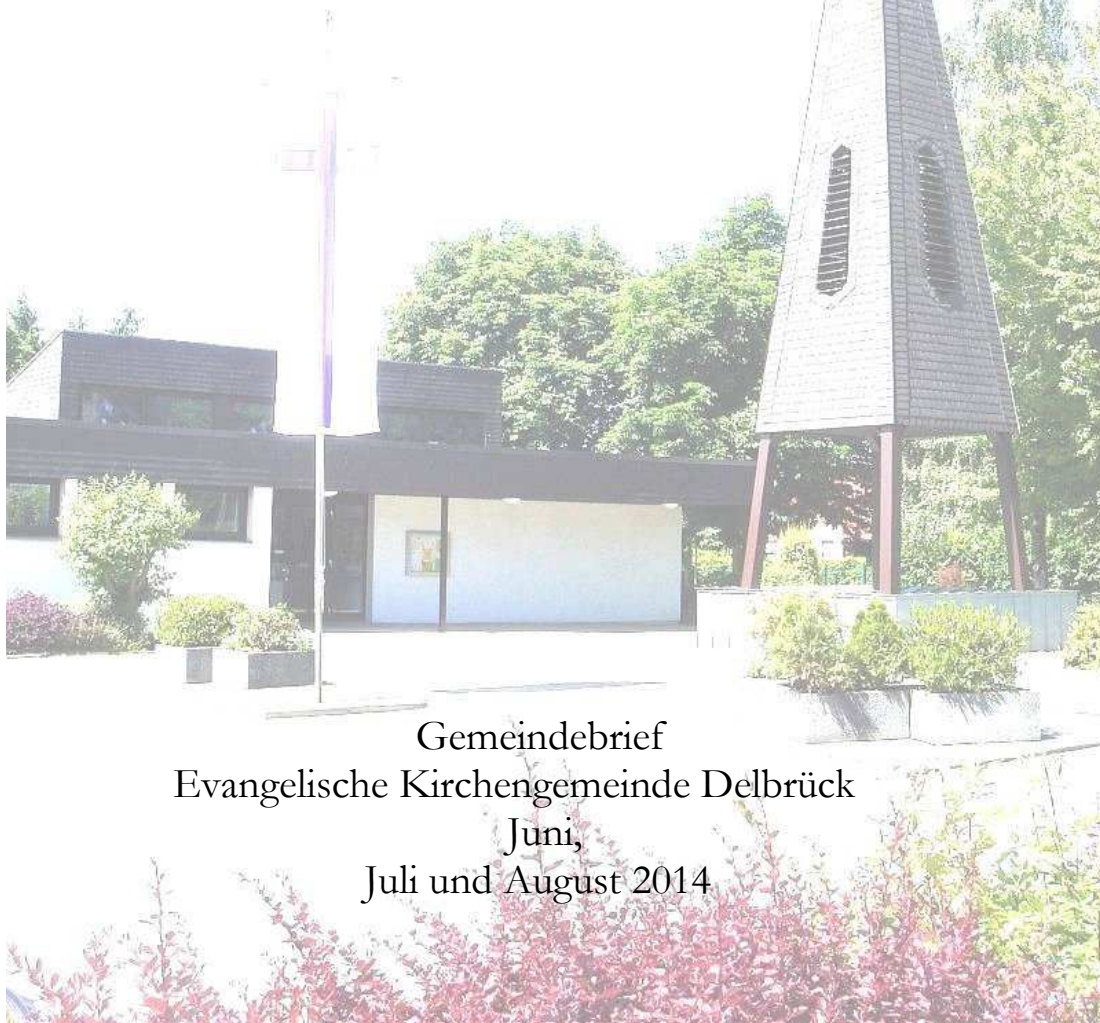


# Segenskirche Delbrück

Boke  
Hagen  
OstenlandSteinhorst  
WestenholzAnreppen  
Bentfeld  
Lippling  
Schöning



Gemeindebrief  
Evangelische Kirchengemeinde Delbrück  
Juni,  
Juli und August 2014

Liebe Leserin, lieber Leser,

ein neuer Gemeindebrief – und wieder ein etwas anderes Aussehen. Sicher haben Sie es schon bemerkt: wir sind dabei, Layout und Inhalt unseres Gemeindebriefes zu verändern und auszuprobieren, wie er in Zukunft aussehen kann und sollte. Auch in diesem haben wir wieder ein paar Neuerungen eingebaut.

Da gibt es zum Beispiel die Rubrik „Was tun, wenn..“. Immer wieder gibt es Situationen und Ereignisse, die nicht alltäglich sind. Geschehnisse, die unser Leben umkrempeln und auf den Kopf stellen: Hochzeit, Taufe, Erkrankung, der Tod eines lieben Menschen. Wenn solche Situationen auf uns zukommen, wissen wir oft gar nicht, was wir alles tun, was wir bedenken müssen. Wir wollen dem nachgehen und Ihnen ein paar Tipps und Informationen an die Hand geben, was zu bedenken ist.

In der Rubrik Veranstaltungen finden Sie ausführliche Hinweise auf das, was in den kommenden Monaten in unserer Gemeinde stattfinden wird. Einen Überblick darüber bekommen Sie im Übrigen im quer eingeklebten Einlegeblatt in der Mitte des Gemeindebriefs. Auch von unserem Presbyterium erfahren Sie nun regelmäßig Neues - zum

Beispiel dass wir einen neuen Presbyter haben, ebenso von den Konfis und Katechumenen, aus dem Gemeindeleben und von den Gruppen. Und für die Kinder haben wir eine Kinderseite eingerichtet.

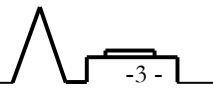
Wie finden Sie unsere Neuerungen? Gefallen sie Ihnen – oder eher nicht? Haben Sie vielleicht Lust, selbst mal einen Artikel zu verfassen oder eine Idee für einen Beitrag? Schreiben Sie uns eine Email oder einen Brief und schicken Sie ihn an das Gemeindebüro oder sprechen Sie uns an. Wir sind gespannt auf Ihre Meinung!

Wir wünschen Ihnen einen gesegneten Sommer mit genau der richtigen Menge an Sonnentagen und vielen Gelegenheiten, sich zu erholen!

Ihr Gemeinde-  
briefteam

Elisabeth Goller  
Claudia Hempert-  
Hartmann  
Paula Mathias  
Michael Rinne





Bald ist es wieder so weit: die Fußball-WM beginnt. Zwischen dem 12. Juni und dem 13. Juli werden wieder Leinwände für Public Viewing aus dem Boden sprießen, Autokonvois nach Spielen durch die Straßen fahren und aufgeregte Fans miteinander debattieren. Selbst mich, die ich mich sonst gar nicht für Fußball begeistern kann, steckt das irgendwann an. Doch in diesem Jahr hat die WM auch eine Schattenseite. Noch stärker als in vorangegangenen Jahren wird deutlich, in welchem Umfang Fußball mittlerweile auch ein Milliardengeschäft geworden ist. Zwangsumsiedlungen, Arbeiter, die auf den Baustellen starben, Kürzung der Ausgaben für Gesundheit und Bildung, um Stadien und Quartiere zu finanzieren – auch das ist mit dieser WM verbunden. Während wir das „Bier zur WM“ trinken und mit Fahnen und Fantrikots feiern, ist es genau diese Fußballweltmeisterschaft, die in Brasilien Menschen ins Elend stürzt. „Macht Schluss mit eurem üblen Treiben; hört auf, vor meinen Augen Unrecht zu tun! Lernt Gutes zu tun, sorgt für Gerechtigkeit, haltet die Gewalttätigen in Schranken, helft den Waisen und Witwen zu ihrem Recht!“ so kritisiert der Prophet Jesaja im Auftrag Gottes die Israeliten (Jes 1, 15-17) vor 2500 Jahren. Doch so alt die Worte sind: an ihrer Aktualität

haben sie nichts verloren. Denn wie die Israeliten damals, schauen auch wir weg, wenn wir von Unrecht und Gewalttätigkeiten im Zusammenhang mit der WM hören. Von schlechten Nachrichten wollen wir uns unser Fußballfest nicht kaputt machen lassen.

Doch es geht auch anders. Es ist gar nicht so schwer, „Gutes zu tun“. Vielleicht trauen wir uns nicht, auf die Straße zu gehen und wie der Prophet Jesaja im Namen Gottes laut vor Wut zu schreien. Doch wir können doch wenigstens ein klein wenig Verzicht üben. Das vierte Bier nicht bestellen, das Trikot doch nicht kaufen und das Geld lieber sparen – vielleicht nicht nur während der WM, sondern den ganzen Sommer über. Oder jeden Tag einen Euro beiseite legen. Sie werden erstaunt sein, was am Ende zusammenkommt. Mit Sicherheit eine stolze Summe, mit der Sie jede Menge „Gutes tun“ können – beispielsweise durch eine Spende für ein Projekt in den Armenvierteln Rio de Janeiros wie SERUA von Brot für die Welt ([www.brot-fuer-die-welt.de/serua](http://www.brot-fuer-die-welt.de/serua)).

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen einen gesegneten, fussballreichen und zugleich sparsamen Sommer.

Ihre Pfarrerin Elisabeth Goller

### Tauffest zu Pfingsten

Pfingsten ist der „Geburtstag“ der Kirche, der Tag, an dem Gott den ersten Jüngern seinen Geist gesandt hat. Auch heute noch bekommen wir als Jünger Jesu, als Christinnen und Christen, in der Taufe Gottes Geist geschenkt. Darum feiern wir am Pfingstsonntag, am 8. Juni zur gewohnten Gottesdienstzeit um 10.30 Uhr ein Taufest für die ganze Familie.

### Kriminacht

Anlässlich der Nacht der Offenen Kirchen veranstalten wir am Abend des Pfingstsonntags eine biblische Kriminacht. Junge Knobler und alte Spürnasen, Hobbydetektive und professionelle Geocacher ab 12 Jahren sind am 8. Juni herzlich eingeladen, mit unseren Pfarrerrinnen, Katechumenen und einem erfahrenen Geocacher am Lagerfeuer zu knobeln, zu rätseln und zu raten oder zu cachen. Wir beginnen 20.00 Uhr mit einer Andacht in der Segenskirche.

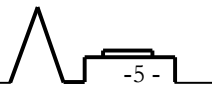


### Regionalgottesdienst

Auch in diesem Jahr feiern wir mit den Gemeinden der Region Paderborn-Land am Pfingstmontag einen gemeinsamen Gottesdienst. In Anlehnung an die Jahreslosung steht er unter dem Motto „Gottes Nähe – mein Glück.“ Wer sich schon immer einmal fragte, ob ein Glückspilz eigentlich immer glücklich ist und wer sein Glück mal (ver-) suchen möchte, der ist hier genau richtig. Der Gottesdienst findet am 9. Juni im Arminiuspark in Bad Lippspringe statt. Wir beginnen 10.30 Uhr.

### Regionaler Konfitag

„Engel der Kulturen“. Unter diesem Motto steht der Konfitag der Region Paderborn-Land am 14. Juni ab 18.00 Uhr in Hövelhof, an dem auch unsere Katechumenen teilnehmen werden. Der regionale Konfitag bietet den Jugendlichen die Möglichkeit, jungen Menschen aus anderen Gemeinden, die auch auf dem Weg zur Konfirmation sind, zu begegnen, neue Kontakte zu knüpfen und miteinander über Gott und die Welt ins Gespräch zu kommen.



### Gemeindeausflug

Frauenhilfe und Evangelische Kirchengemeinde haben in diesem Jahr einen gemeinsamen Ausflug organisiert. Wir starten am 19. Juni um 8 Uhr am Gemeindezentrum im Driftweg 33. Die Fahrt geht nach Fredesloh, wo wir gemeinsam frühstücken und das Kloster sowie die Klosterkirche besuchen. Nach einer Andacht und etwas freier Zeit, um den Ort zu besichtigen geht es weiter nach Holzminen, wo wir am Nachmittag einen Dampfer für eine etwa einstündige Fahrt auf der Weser besteigen. Von unserem Zielort geht es mit dem Bus zurück nach Delbrück.

### Ordination

Ordination ist die Beauftragung zur Wortverkündigung sowie zur Verwaltung der Sakramente und zugleich Segnung für diesen Dienst. Die Ordination eines Pfarrers oder einer Pfar-

rerin geschieht meist in den ersten Amtsjahren nach dem zweiten Theologischen Examen. Unsere Pfarrerin i.P. Elisabeth Goller wird im Sonntagsgottesdienst am 06. Juli durch Frau Superintendentin Schröder ordiniert. Wir laden herzlich zum Gottesdienst um 10.30 Uhr und zum anschließenden Empfang ein.

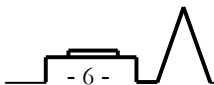
### Konfifahrt

„Hör mal, Gott, ich muss dir mal `was sagen...“ unter diesem Motto werden die KonfirmandInnen unserer Kirchengemeinde am letzten August-Wochenende in die Gesamtdeutsche Bildungsstätte nach Himmighausen fahren. Neben Spiel, Spaß, gemeinsamen Mahlzeiten und thematischen Einheiten sind intensive Begegnungen mit KonfirmandInnen einer Nachbarkirchengemeinde geplant.

**Dennoch bleibe ich  
stets an dir; denn du hältst  
mich bei meiner  
rechten Hand, du leitest mich  
nach deinem Rat und nimmst mich  
am Ende mit Ehren an.**

PSALM 73,23-24

MONATSSPRUCH  
JULI 2014



Liebe Gemeinde,

während Sie diese Zeilen lesen, hat schon die Renovierung und der Umbau des Küsterhauses begonnen.

Nachdem im Frühjahr der Umfang der Arbeiten festgelegt war, konnten im Anschluss die Ausschreibungen der einzelnen Gewerke durch die Architekten durchgeführt werden. Wenn alles termingerecht fertig wird, kann Pfarrerin Hische ihren Amtssitz im Herbst beziehen.

Das Dach muss neu isoliert werden und auch eine neue Heizung wird eingebaut. Die Fußböden müssen erneuert und die Wände gestrichen bzw. tapeziert werden.

Die Kosten für die Renovierung und den Umbau betragen etwa 140.000,- Euro. Das benötigte Geld haben wir natürlich nicht. Wir bekommen eine Vorfinanzierung durch den Finanzausschuss des Kirchenkreises, bis wir unser Grundstück verkauft haben.

Für das Grundstück mit dem ehemaligen Pfarrhaus gibt es einen ernsthaften Interessenten. Eine Bauvoranfrage ist in Arbeit und die Einbeziehung des Grundstücks in den Bebauungsplan ist beantragt.

In das an die Stadt vermietete ehemalige Pfarrhaus sind zwischenzeitlich anerkannte Asylbewerber eingezogen. Entgegen der ursprünglich vorgesehenen Familie sind nun fünf junge Männer dort untergebracht.

Das Presbyterium ist zwischenzeitlich wieder komplett. Herr Ortwin Schneider hatte bereits seinen ersten Einsatz während der Konfirmation. Die Konfirmation fand in diesem Jahr in der katholischen Kirche St.Johannes Baptist statt. Trotz der Vielzahl der Sitzplätze reichte der Platz nicht aus. Leider konnten die Sitzplatzkarten nicht frühzeitig auf die vorgesehenen Plätze gelegt werden, so dass es zu Unstimmigkeiten kam. Für eventuelle Beschwerden müssen wir uns natürlich entschuldigen. Auch wir lernen aus solchen Pannen! Gut gedacht ist eben nicht auch gut gemacht.

Bei Herrn Pfarrer Gresch und der Vorsitzenden des katholischen Pfarrgemeinderats habe ich natürlich für die freundliche Überlassung ihrer Kirche bedankt. Das ist gelebte Ökumene!

Herzlichst,

Ihr Thomas Bongartz,  
Vorsitzender des Presbyteriums

Seit dem 1.4. diesen Jahres erwartet den Besucher des Gemeindebüros ein neues Gesicht: Paula Mathias ist in die Fußstapfen von Frau Gerlinde Zeigner getreten, die am 31. März in den Ruhestand gegangen ist.

Aufgewachsen in Portugal und Deutschland hat sich Paula Mathias vor 22 Jahren dafür entschieden, in Deutschland zu bleiben. Sie machte hier eine Ausbildung zur Kauffrau für Bürokommunikation und arbeitete in diesem Beruf einige Jahre. Als nach Philip die Tochter Alicia und schließlich noch Levin geboren wurden, entschied sie sich vor 12 Jahren dafür, Elternzeit zu nehmen. Während dieser Zeit begann ihr vielfältiges ehrenamtliches Engagement. So ist sie bis heute Ratsmitglied der Grünenfraktion im Stadtrat und gewählte Vertreterin im Integrationsbeirat im Kreis Paderborn.

Auch in unserer Gemeinde brachte und bringt sie sich an vielen Stellen ein. Sie leitete über Jahre verschiedene Krabbelgruppen sowie den Kindergottesdienstkreis und den Bibelfrühstückskreis. Derzeit ist sie als Lektorin tätig und außerdem im Vorstand der Frauenhilfe engagiert. Auch in der Arbeit im Gemeindebüro konnte sie in den vergangenen Jahren Erfahrung sammeln, denn sie half als Vertretung für Frau Zeigner aus.

Nach einem Auffrischungsseminar zur Wiedereingliederung, angeboten durch das Arbeitsamt, und einem Praktikum an der Gesamtschule Paderborn – Elsen bewarb sich Paula Mathias bei unserer Gemeinde als Gemeindesekretärin und wurde unter mehr als 20 Kandidatinnen vom Presbyterium schließlich aufgrund ihrer beruflichen Qualifikationen und Kenntnisse sowie ihres reichhaltigen Erfahrungsschatzes ausgewählt.

Neben der Stelle im Gemeindebüro arbeitet Paula Mathias noch als Beraterin für Asylbewerber und Flüchtlinge bei der AWO. Der geringe Stellenumfang beider Stellen macht es möglich. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Paula Mathias und wünschen ihr gute Erfahrungen, Freude an der Arbeit, eine ordentliche Portion Humor und Gottes Geist, der ihr Arbeiten beflügeln möge.

! Das Gemeindebüro hat mit der neuen Sekretärin auch neue Öffnungszeiten: Dienstag 9-12, Donnerstag: 14-17 !



Nein, keine Sorge! So geht es am Dienstag nicht zu! Oder vielleicht ein bisschen zu Beginn, wenn noch nicht alle da sind....

Insgesamt sind wir in beiden Gruppen sehr gut miteinander ins Gespräch gekommen. Wir haben uns mit den Themen Gemeinde, Gottesdienst, das Kirchenjahr, Taufe, Passion und Kreuzweg Jesus, 10 Gebote, Heiliger Geist intensiv auseinander gesetzt.

Nun werden nach den Sommerferien aus den „Katchus“ die „Konfis“ ! Vom 29.-31. August 2014 werden wir auf Konfi-Fahrt gehen. Dort werden sich die beiden Unterrichtsgruppen gut miteinander vertraut machen können. Denn im zweiten Jahr findet

der Kirchliche Unterricht für die Großen einmal im Monat am Samstag statt. Die Termine sind: 13.9.14, 25.10.14, 22.11.14, 13.12.14, 24.1.15,, 1.2.15, 7.3.15. Der Vorstellungsgottesdienst ist für den 15.3.2015 geplant und die Konfirmation werden wir dann nach dem Osterfest in zwei Gottesdiensten in unserer Segenskirche feiern.

Nach den Sommerferien werden ab dem 26. August 37 Katechumenen am Dienstag Nachmittag den Archraum mit Leben füllen. Wir freuen uns auch auf Euch und hoffen, dass Ihr Euch in unserer Gemeinde, dem Gemeindehaus und untereinander wohl fühlen werdet!



Wir blicken auf ein Frühjahr mit einer Reihe an gemeinsamen ökumenischen Aktivitäten und ökumenischer Gastfreundschaft zurück:

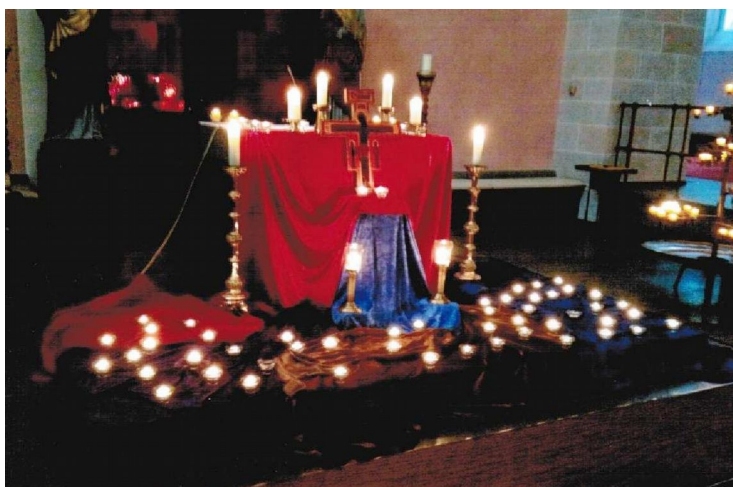
Am 25. Februar berichtete Pfarrerin Goller im Ökumenischen Kreis über die rumänisch-orthodoxe Kirche, die sie während ihres Auslandsjahrs in Rumänien intensiv studiert hatte. Ergänzt wurden ihre Berichte von Mitgliedern des ökumenischen Kreises, die von ihren Erlebnissen in und mit orthodoxen Kirchen, vor allem der Syrisch-Orthodoxen Gemeinde in Delbrück, und von ihren Erfahrungen in Rumänien erzählten.

Am 30. März wurde in der katholischen Gemeinde in Delbrück Herr Voss zum neuen Diakon der Gemeinde geweiht. Beim anschließenden Empfang begrüßte ihn auch

Frau Pfarrerin Hempert-Hartmann herzlich und wünschte ihm im Namen der Evangelischen Gemeinde Gottes Segen für seinen Dienst.

Am 4. April feierten wir gemeinsam eine Passionsandacht in der Tradition der Taizé-Gebete. Geleitet wurde sie von Diakon Liekmeyer und Pfarrerin Goller unter Mitwirkung verschiedener Gemeindeglieder und einer Musikgruppe, die mit ihrer Musik neben den meditativen Texten und dem Kerzenmeer in der Kirche zu einer besonderen Atmosphäre beitrug.

Zu unserer Konfirmation waren wir in diesem Jahr am 4. Mai zu Gast in der katholischen Kirche St. Johannes Baptist. Es war ein sehr feierlicher Gottesdienst, in dem wir 40 Jugendliche konfirmierten.



Geschmückter Altar zur Taizeandacht

Wenn ein nahe stehender Mensch stirbt, ist das immer ein schmerzhaftes Ereignis. Doch zu Schmerz und Erschrecken gesellt sich bald die Frage: was ist nun zu tun?

Als Erstes ist es wichtig, einen Arzt oder eine Ärztin zu kontaktieren. Diese muss den Tod feststellen. Auch sollten Sie ein Bestattungsunternehmen benachrichtigen. Deren Mitarbeiter werden den Verstorbenen aufbahnen und Sie bei der Organisation aller weiteren Schritte unterstützen, also Ihnen z.B. bei der Auswahl eines Sarges (und ggf. einer Urne) sowie des Grabes behilflich sind und mit Ihnen nach Rücksprache mit dem Friedhofsamt und der Pfarrerin den Beerdigungstermin festlegen.

Wenn Sie möchten, können Sie zu Hause noch eine Totenwache halten und die Pfarrerin um eine „Aussegnung“, eine kurze Andacht, bitten, bevor der oder die Tote dann im Sarg aus dem Haus gebracht wird. Den Transport zur Leichenhalle übernimmt das Bestattungsunternehmen oder das Friedhofsamt. Bis zur Trauerfeier wird der Sarg in einem gekühlten Raum aufbewahrt, wo Sie den oder die Verstorbene auch noch einmal besuchen können.

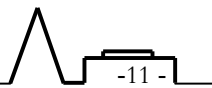
Wenn der Beerdigungstermin feststeht, wird sich die Pfarrerin bei Ihnen melden und mit Ihnen ein Trauergespräch führen, in dem Sie Gele-

genheit haben, von dem Verstorbenen, von seinem Leben und Sterben aber auch davon, wie es Ihnen gerade geht, zu erzählen. In diesem Gespräch wird auch der Ablauf der Trauerfeier besprochen. Sie können sich darauf vorbereiten, indem Sie einen tabellarischen Lebenslauf des Verstorbenen erstellen und sich Gedanken machen, ob es einen biblischen Vers oder ein (Gesangbuch-) Lied gibt, das im Leben der oder des Verstorbenen eine besondere Rolle gespielt hat oder Sie Wünsche zum Ablauf haben? Vielleicht haben Sie mit Ihrem Angehörigen auch vor seinem Tod Absprachen treffen können?

Um andere Menschen über den Tod zu informieren und zur Beisetzung einzuladen, können Sie eine Todesanzeige in die Zeitung setzen oder Trauerkarten verschicken.

Für die Beisetzung sollten Sie Blumenschmuck besorgen und sich Gedanken machen, ob und wo Sie die Trauergäste im Anschluss zum Kaffeetrinken einladen möchten und das rechtzeitig organisieren.

Vergessen Sie über all dem Planen und Vorbereiten nicht, für sich selbst zu sorgen. Wie können Sie mit ihrer Traurigkeit umgehen? Wo finden Sie Trost und Hilfe? Gerne sind wir Pfarrerrinnen für Sie da und begleiten Sie auf diesem schweren Weg.



Liebe Gemeinde,

einige von Ihnen haben mich in den letzten Wochen schon einmal wieder gesehen, andere fragen sich vielleicht, wie es mir gehen mag. Die großen Behandlungsblöcke sind abgeschlossen, ich darf den Juni über in einer Anschlussheilbehandlung sein und danach noch einige Zeit der Regeneration nutzen. So Gott will, und alles sich so weiter entwickelt, wie es im

Augenblick ausschaut, werde ich zum Herbst wohl wieder an Bord unseres Gemeindelebens sein! Ich danke Ihnen sehr für Ihre vielen guten Gedanken, Ihre Wünsche und Gebete für mich und wünsche Ihnen eine wunderschöne, sonnige und behütete Sommerzeit im Delbrücker Land und anderswo!

Ihre

Gaby Hische, Pfarrerin

### „Türen öffnen“

#### Diakonie-Sammlung vom 17. Mai - 7. Juni

Kreis Höxter/Kreis Paderborn (dph). Die Sommersammlung der Diakonie steht in diesem Jahr dem Motto „Türen öffnen“. Vom 17. Mai bis 7. Juni gehen die Ehrenamtlichen der Evangelischen Kirchengemeinden und der Diakonie in die evangelischen Haushalte. Der Wohlfahrtsverband der Evangelischen Kirche sammelt zu 25 Prozent für diakonische Projekte in den Gemeinden vor Ort, zu 35 Prozent für die Schuldnerberatung der Diakonie Paderborn-Höxter e.V. und zu 40 Prozent für die diakonische Arbeit des Landesverbandes.

Die Schuldnerberatung der Diakonie Paderborn-Höxter e.V. bietet überschuldeten Menschen kostenlos und fachkundig Rat, Hilfe und Unterstützung an. Sie stellt unter anderem Bescheinigungen für Pfändungsschutzkonten aus, die die Existenzsicherung für Betroffene wesentlich erleichtern.

Spendenkonto: Stichwort „Sommersammlung“, KD-Bank eG; IBAN: DE86 3506 0190 2105 0390 10; SWIFT-BIC: GENODED1DKD



# Kinderseite

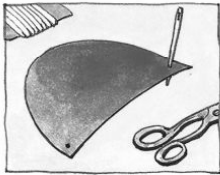
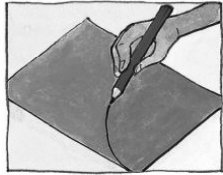
aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



## Sonne und Regenbogen

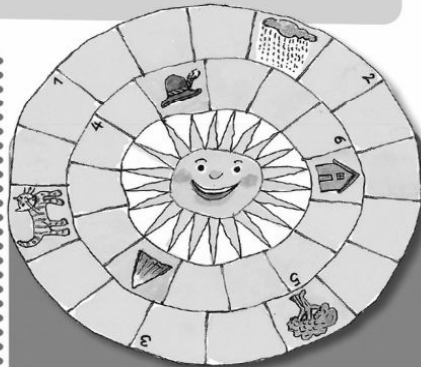
40 Tage lang waren Noah, seine Familie und die Tiere auf dem Meer. Es regnete ununterbrochen. Als Gott die Sintflut beendete, schenkte er Noah ein Zeichen: den Regenbogen. Es war ein schönes Zeichen der Versöhnung. Gott schenkte den Menschen seine Schöpfung neu. Noah, seine Familie und die Tiere stiegen von der Arche an Land und besiedelten wieder die Erde. Bis heute ist der Regenbogen ein Zeichen des Friedens.

Lies nach im Alten Testament: 1. Mose, 7-9



## Benjamins Sonnenkappe

Dein selbst gebastelter Sonnenschutz: Zeichne einen Halbkreis auf einen festen Karton und schneide ihn aus. Bohre an beiden Ecken ein Loch und ziehe ein Gummiband durch. Probiere aus, wie lang es sein muss, damit es um deinen Kopf passt. Dann knote die Enden fest.



**Sonnenrätsel** Schreibe in die Felder rechts von den Bildern das gesuchte Wort. Die Buchstaben in den nummerierten Feldern ergeben, der Reihe nach gelesen, den Ort, wo die Arche Noah gelandet ist.

Ararat



### Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnemnt (12 Ausgaben für 34,80 Euro, inkl. Versand).  
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

Nach den Sommerferien feiern wir ab dem 2.Sonntag im September 2014 (14.9.2014) wieder unseren Kindergottesdienst um 10.30 Uhr im Arche-Raum. Wir freuen uns auf Dich!